

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Datum: 15.09.2021  
Ort: Volkshaus Röhrsdorf, Heinrich-Heine-Str.7, 09247 Chemnitz  
Zeit: 18:30 Uhr - 20:24 Uhr  
Vorsitz: Herr Hans-Joachim Siegel

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 13 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher  
Ist: 11 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Reiner Müller privat  
Herr Markus Rönitz privat

#### **Ortsvorsteher**

Herr Hans-Joachim Siegel

#### **Ortschaftsratsmitglieder**

Frau Lydia Baumgärtel  
Herr Detlef Bohn  
Herr Ronny Gaase  
Herr Jörn Händel  
Herr Ronny Irmischer  
Herr Patrick Kretzschmar  
Herr Dieter Kunz  
Herr Mathias Reinhold  
Herr Uwe Stelzmann  
Herr Thomas Trost  
Herr Dieter Zesch

#### **Schriftführerin**

Frau Katrin Neumann Geschäftsstelle des Stadtrates

- 
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

**OV Herr Siegel** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich -, begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit mit 12 anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

---

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist diese festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich - vom 23.06.2021

---

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

4 Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

---

AZ 21/2646/3/VE  
AZ 21/3379/3/VB  
AZ 21/2109/4/BS  
AZ 21/3093/3/BE  
AZ 21/3091/3/BE  
AZ 21/1647/3/BE  
AZ 21/3180/3/BE

Der Ortschaftsrat hat keine Einwände gegen oben aufgeführte Bauvorhaben.

5 Vorbereitung Röhrsdorfer Herbstfest

---

**OV Herr Siegel** gibt bekannt, dass das Organisations-Team das für den 25.09.2021 angekündigte Herbstfest leider absagen musste. Die Pandemie-Zahlen sind derzeit leider nicht rückläufig. Von den ausschließlich ehrenamtlichen Kräften wäre somit ein immens hoher organisatorischer Aufwand notwendig, das Herbstfest unter Einhaltung der Hygienevorschriften durchzuführen.

Für dieses Fest standen Zuschüsse in Höhe von 6.000 Euro zur Verfügung. Er werde hierfür eine Beschlussvorlage erstellen, dass diese Mittel, welche aus objektiven Gründen nicht zum Einsatz kommen konnten, auf das Jahr 2022 übertragen werden. Mit dem aufgestellten Finanzierungsplan ist die Planung nachweislich belegbar.

**OR Herr Trost** ergänzt, dass mit den Verantwortlichen Vereinen zwei vorbereitende Treffen stattfanden. Beim zweiten Treffen wurde sich auf Grund der gegebenen Umstände in gemeinschaftlicher Absprache, schweren Herzens zu einer Absage verständigt. Einer Übertragung der Mittel stimme er zu.

**OR Herr Händel** sagt, hinsichtlich der Corona-Pandemie sei ebenfalls ungewiss, ob dieses Jahr der Weihnachtsmarkt stattfinden könne. Einen hohen Kostenfaktor würden allein die Maßnahmen zur Abgrenzung darstellen.

**OV Herr Siegel** würde einem Weihnachtsmarkt, wo von vornherein ein Teil des Besucherkreises ausgeschlossen werde, nicht gutheißen.

Er bittet um Zustimmung, den Beschlussantrag des Ortschaftsrates zu stellen, die o.g. Mittel auf 2022 zu übertragen, sollte es dieses Jahr keine Möglichkeit zur Durchführung eines zentralen Festes in Röhrsdorf mehr geben.

Alle Mitglieder stimmen dem zu.

In diesem Zusammenhang informiert er, dass ab 2022 die Zuschüsse für Vereine neu geregelt werden sollen. So soll für die Einfache Zuwendung die Obergrenze bis 1.000 Euro (bisher 500 Euro) gelten. Entsprechende Unterlagen hat er allen Mitgliedern in der Sommerpause zugesendet.

## 6 Aktuelles zum Hochwasserschutz

---

**OV Herr Siegel** sagt, auf Grund der Starkregenereignisse im Juli und August, sei wieder deutlich geworden, wie wichtig der Hochwasserschutz in Röhrsdorf ist. Er dankt der FFW und allen anderen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz und appelliert erneut an die Stadtverwaltung, dass der Bau von Regenrückhaltebecken absolute Priorität habe.

Im nächsten Röhrsdorfer Blatt werde er Verhaltens-Hinweise im Falle eines Hochwassers, insbesondere für die Anlieger des Pleißenbaches, veröffentlichen. Schon jetzt weist er darauf hin, dass viele Anlieger über keine, aber durchaus notwendige Rückstauklappe, verfügen.

Er empfiehlt die WarnApp NINA, welche auch bei Hochwasserlagen informiert.

Weiter, dass der Wasserstand der Messstelle in Höhe ehem. Kurveneck, im Internet ersichtlich sei und aller 15 Minuten aktualisiert werde.

Er erachtet es als wesentlich, dass die Untere Wasserbehörde genau bekannt gibt, welche Festlegungen laut aktueller Rechtslage für Bauanträge hinsichtlich des Hochwasserschutzes gelten. Beispielsweise der Mindestabstand vom Ufer, der HQ-Wert zum Hochwasserabfluss und bis zu welchem Jahr der Bestandsschutz gelte.

**OR Herr Irmischer** ergänzt, dass Daten zum Wasserstand vom Pleißenbach ebenfalls über die App „Mein Pegel“ einsehbar seien.

Weiter, dass er beobachtet habe, dass bei der Rasenmähd, der von der Stadt Chemnitz betreuten öffentlichen Grünflächen, die Entsorgung des Grünschnitts, auch dieses Jahr wieder, im Pleißenbach erfolgte.

Er weist darauf hin, dass im Gewerbepark Kändler, bei den derzeitigen Baumaßnahmen keinerlei Regenrückhaltung erfolge. Das gesamte Regenwasser läuft somit (noch vor Röhrsdorf) in den Pleißenbach. Verantwortlich: Landkreis Zwickau.

**OR Herr Trost** sagt, unmittelbar nach dem letzten Starkregenereignis habe er viele Verlandungen, Einengungen und Wildbewuchs an bestimmten Schwerpunkten des Pleißenbaches gesehen. Da dies alles zur Verminderung des Querschnitts führe, seien dringend Maßnahmen zur Beseitigung nötig. Er schlägt vor, Anlieger des Pleißenbaches zu befragen, wo das Wasser wie weit übergetreten sei und danach an die Stadt Chemnitz herantreten, um den Hochwasserschutz punktuell weiter voranzutreiben.

**ORätin Frau Baumgärtel** fügt hinzu, dass auch das Gewerbegebiet Pleißa über keine funktionierende Regenrückhaltung verfüge.

**OR Herr Kunz** sagt, in den vergangenen zehn Jahren sei hinsichtlich der Regenrückhaltebecken nichts aktiv unternommen wurden, weil die zu erwartenden Baukosten höher als der zu erwartenden Schäden seien. Für als Überschwemmungsgebiete eingestufte Gebiete seien eher weitere Auflagen zu erwarten. Er schlägt vor, hinsichtlich der Rechtsgrundlagen bei Baumaßnahmen, eine offizielle Anfrage über den Stadtrat zu stellen.

**OR Herr Reinhold** fragt, welche Baumaßnahmen bei den Brücken Eschenweg und Goetheweg realisiert wurden.

**OV Herr Siegel** antwortet, dass die Planungen fast abgeschlossen sind. Fest stehe, dass zuerst die Brücke am Eschenweg instandgesetzt werden müsse, um dann die Brücke Goetheweg instand setzen zu können. Da sich bisher zwei Anlieger dagegen wehren, haben sich die Baumaßnahmen verzögert.

**OR Herr Stelzmann** erklärt, dass es sich bei den Hochwasserschutzmaßnahmen um eine Ermessungseinstufung handle, und dementsprechend der Wert zwischen HQ 25 und HQ 100 schwanken könne. Er wüsste gern, anhand der Gefahrenkarte (blauer Rand) welcher HQ Wert welcher Niederschlagsmenge (Liter pro Quadratmeter) entspreche.

Weiter schlägt er vor, eine Art Evakuierungsplan für Starkregenereignisse oder Hochwasser zu erstellen.

Er fordert, dass die Gullydeckel der Hauptstraße wasserdicht verschlossen werden.

**OR Herr Gaase** sagt, bei den Starkregenereignissen im Juli sei zu beobachten gewesen, dass auf der Theodor-Körner-Straße das Wasser zu den Gullydeckeln rauschoss, ein wasserdichtes Verschließen sei daher in Frage zu stellen.

Weiter, dass zu wenig Wasser im Pumpwerk am Darwinweg abgepumpt werde und diese Pumpleistung zu prüfen und ggf. zu erhöhen sei.

**OR Herr Zesch** fügt hinzu, dass er in Höhe Autohaus Schneider beobachtete, dass die Wassermassen stadtwärts rechts von der Haardt und stadtwärts links von der Großlage Hartmannsdorf geschossen kamen und an diesem Schwerpunkt keinen Abfluss mehr fanden und somit die Straße mehrere Zentimeter unter Wasser stand.

**OR Herr Irmischer** befürworte nicht das wasserdichte Verschließen der Gullydeckel.

Weiter, seines Wissens müsse am Pumpwerk am Darwinweg eine zweite Pumpe von Hand zugeschaltet werden.

**OR Herr Händel** merkt an, dass sich das Bestellen der Felder längs zur Straße sowie das Fehlen der Abwassergräben an den Feldern bei Starkregen nachteilig auswirke.

**OV Herr Siegel** fasst zusammen, was zu unternehmen sei.

- Bitte an das Tiefbauamt, die geplanten Maßnahmen zur Bachpflege zu Beenden und den Bach an bestimmten Stellen zu entschlammen, damit das Wasser wieder besser abfließen kann.
- Bitte an die Stadt Chemnitz, die Gewerbegebiete Kändler und Pleiße hinsichtlich des Hochwasserschutzes überprüfen zu lassen.
- Ortsbegehung mit Herrn Müller vom Tiefbauamt, zu bestimmten neuralgischen Schwerpunkten am Pleißenbach – Termin Anfang Oktober – vom Ortschaftsrat nehmen bitte Herr Trost, Herr Stelzmann, Herr Irmischer teil.
- Erarbeitung eines Alarmplanes bei Hochwassergefahr. Das IWU (Ingenieurbüro für Wasserbau- und Umweltplanung in Chemnitz OT Röhrsdorf) wird um Unterstützung gebeten.
- Überprüfung der Pumpen hinsichtlich der Anzahl, Leistung und Handhabung am Pumpwerk Am Darwinweg über den ESC
- Prüfen, ob wasserdichtes Verschließen der Kanaldeckel sinnvoll sei.
- Wiederaufnahme Planung Regenrückhaltebecken.

7 Projekte Verfügungsfonds und Grünpflege

---

**OV Herr Siegel** informiert, dass bisher nur die Instandsetzung des Kugelbrunnens realisiert und abgerechnet wurde.

**OR Herr Händel** führt aus, dass er versuche, die Info-Tafel am Löbenhainer Denkmal bis zur nächsten Sitzung fertig zu haben.  
Weiter wolle er sich erneut um den Müllcontainer für die ehrenamtlichen Müllsammler kümmern.

**OV Herr Siegel** fragt zum Stand der Uferpflege des Pleißenbaches am Mozartweg, An der Schmiede und Am Pleißenbach. Sowie zum Müllstellplatz an der Haardt.

**OR Herr Trost** antwortet zur Uferpflege müsse er noch Gespräche führen, die Sträucher am Müllabstellplatz Haardt werden nach dem 30.09.2021 zurückgeschnitten.

**OV Herr Siegel** weist darauf hin, dass die Sicherung der Postmeilensäulen noch offen sei und die Gestaltung einer Sitzgruppe am Schäferstein.

**OR Herr Bohn** berichtet, dass das Sühnekreuz ursprünglich an anderer Stelle stand, aber der derzeitige Eigentümer das Aufstellen einer Bank und des Sühnekreuzes gestatte.

**OR Herr Kunz** ergänzt, dass der Eigentümer von jeglichen Ansprüchen, welche eine Nutzung der Sitzbank nach sich ziehen könnte, zu befreien sei.

**OR Herr Trost** schlägt als weitere Maßnahme, eine Befestigung für die neue Verkaufshütte am Sportplatz vor. Dieser Vorschlag wurde bestätigt.  
An alle anderen Mitglieder gerichtet, jeder könne, noch Ideen einbringen und die entsprechende Rechnung mit Angebot bei ihm einreichen.

**OR Herr Reinhold** beantragt die Erneuerung des Untergrundes/Belages für den Spielplatz in der Autobahnsiedlung.

**OV Herr Siegel** informiert, dass die Fläche kommunales Eigentum der Stadt Chemnitz ist, aber nicht Bestandteil der Spielplatzkonzeption ist. Verantwortlich für den Spielplatz ist der Siedlerverein. Er wird die Abstimmung mit dem Grünflächenamt vornehmen. Weitere Spielgeräte können mit Zustimmung des Grünflächenamtes angeschafft werden.

**OR Herr Bohn** berichtet zur Grünpflege, dass die Firma Wackler, die im vergangenen Monat von ihm erstmalig angemahnten Aufgaben bei der Grünpflege des Parkgrüns nachträglich erledigte. Die Grünpflege des Straßenbegleitgrüns der Firma Umweltdienste Becker laufe nicht zufriedenstellend. Es sei zu befürchten, dass dieses Jahr keine Grünpflege mehr erfolge.

**OV Herr Siegel** werde sich mit dem Geschäftsführer von Umweltdienste Becker in Verbindung setzen, um die anstehenden Probleme zu klären.  
Weiter informiert er, dass der Abschnitt am Umspannwerk bis zum Müllablageplatz (Eigentum der Deutschen Bahn) offenbar zur Müllhalde der dortigen Anwohner geworden sei.

## 8 Wiederherstellung Märchenbrunnen

---

**OV Herr Siegel** führt aus, dass die Arbeiten am Märchenbrunnen begonnen haben. Derzeit sind die Steinmetze dabei, die vorhandene Substanz zu säubern, bevor die fehlenden Steine ersetzt werden. Der Bildhauer Erik Neukirchner ist beauftragt die Bronzeplastiken zu gießen. Dabei arbeitet er eng zusammen mit der Firma Pfeifer, welche in den Plastiken die Wasserführung installieren wird. Es werden Maßnahmen getroffen, welche einen erneuten Diebstahl verhindern sollen. Denkbar ist eine feierliche Einweihung im kommenden Frühjahr, dem 111. Bestehensjahr des Märchenbrunnens.

**OR Herr Stelzmann** fragt, ob Kupferrohre die ehemals original den Märchenbrunnen als Begrenzung umliefen, wieder installiert werden.

**OV Herr Siegel** sagt, der Brunnen soll im Original wiederhergestellt werden. Die Rohre sind nicht in der Planung drin. Möglich ist, dass diese über das Budget des Ortschaftsrates wieder angebracht werden könnten.

## 9 Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

---

OR Herr Siegel erinnert an den Vor-Ort-Termin am Friedhof am 29.09.2021, 17:00 Uhr.

Am 21.09.2021 stellt der ASR die Änderungsvorschläge zur Abfallsatzung und Abfallgebührensatzung vor. OR Herr Stelzmann wird daran teilnehmen.

Am 14.10.2021 findet die nächste Videokonferenz zur Linienführung Chemnitzer Modell statt.

OV Herr Siegel informiert, dass

- er die Innenbereichssatzung betreffend, bisher keine Akteneinsicht erhielt.
- die Bürgerservicestelle im Rathaus seit Montag wieder geöffnet hat. Geplant ist wieder jeden zweiten Montag im Monat zu öffnen. Er bittet darum dies auf Facebook zu veröffentlichen.
- am 11.11.2021 das Beratungstreffen aller acht Ortsvorsteher mit dem Oberbürgermeister im Firmengebäude von 50hertz stattfindet
- im Zusammenhang mit dem Landesprogramm zum Rückbau von Wohngebäuden bei der SAB bis zum 01.10.2021 ein entsprechender Antrag gestellt werden könne.
- das Autohaus Schwarz nicht mehr in Röhrsdorf ansässig ist.

OV Herr Siegel weist darauf hin, dass der Ortsvorsteher und die Mitglieder des Ortschaftsrates in ihrer Funktion im Wahlkampf Neutralität zu wahren haben.

OR Herr Trost berichtet, dass am Montag erste Vorgespräche mit dem Sport- und Grünflächenamt zwecks Planung und Bau des Sportplatzes gab. Die Planungsmittel seien für nächstes Jahr bereitgestellt. Planungs- und Bauherr ist das Grünflächenamt. Wichtig sei, dass der Ortschaftsrat bei weiteren Beratungen beteiligt werde.

Von den ursprünglich für die Fassadensanierung eingeplanten 75.000 Euro, wurde ein großer Teil für Gutachten ausgegeben. Die Gutachten besagen, dass zur erforderlichen Fassadensanierung umfangreiche Baumaßnahmen in weit höheren Größenordnungen notwendig seien.

Weiter fragt er wie der Stand zum Brandhaus an der Limbacher Straße sei.

OR Herr Bohn ergänzt, dass die Straße seit etwa einem Jahr gesperrt sei, diese somit auch nicht als Rettungsweg nutzbar sei.

10 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Ortschaftsrat Herr Bohn und Ortschaftsrat Herr Irmischer bestimmt.

23.9.21  
Datum *H.-J. Siegel*  
Hans-Joachim Siegel  
Ortsvorsteher

23.9.21  
Datum *D. Bohn*  
Detlef Bohn  
Mitglied  
des Ortschaftsrates

23.09.21  
Datum *Irmischer*  
Ronny Irmischer  
Mitglied  
des Ortschaftsrates

22.09.2021  
Datum *Neumann*  
Neumann  
Schriftführerin